

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung

vom 13. Februar 2014

<u>Ort:</u>	Sitzungssaal der Marktgemeinde Vasoldsberg
<u>Beginn:</u>	19.00 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bürgermeister Josef Baumhackl
<u>Anwesend:</u>	18 GemeinderäteInnen
<u>Zusätzlich anwesend:</u>	Sekr. Ninaus zu Punkt 4.)
<u>Entschuldigt:</u>	GRⁱⁿ Kerstin Kozel GRⁱⁿ Mag. Désirée Walter GR Rupert Voit
<u>Unentschuldigt:</u>	---
<u>Protokoll:</u>	AL Ing. Karl Linhard
<u>ZuhörerInnen:</u>	7

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Fragestunde

Tagesordnung:

- Punkt 1.) Vorstellen der einzelnen Varianten für die geplante Verkehrsberuhigung im Bereich der Volksschule und des Kindergartens durch den Verkehrsplaner Ing. Pilz**
- Punkt 2.) Berichte**
- Punkt 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme der Gemeinderatssitzungsprotokolle vom 12. Dezember 2013 und 16. Jänner 2014**
- Punkt 4.) Beschlussfassung über die Annahme des Haushaltsvoranschlags 2014**
- Punkt 5.) Beratung und Beschlussfassung über Nachbesetzungen in diversen Fach- und Verwaltungsausschüssen aufgrund Rücktritt eines Gemeinderates**

- Punkt 6.) Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung des 4. Quartals 2013**
- Punkt 7.) Beratung und Beschlussfassung über eine weitere Vorgehensweise betreffend Rückstandsliste bei diversen Gemeindeabgaben**
(nicht öffentlich und vertraulich gemäß §59 Stmk. GemO)
- Punkt 8.) Allfälliges**

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Er gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt

1.) Vorstellen von Varianten zur Verkehrsberuhigung Volksschule und Kindergarten

heruntergenommen werden muss, da noch Besprechungen und Adaptierungen im Vorfeld zu machen sind.

Anfragen

Rieberer:

Wie ist das mit dem Winterdienst von Paller Johann – fährt er oder fährt er nicht?

Bürgermeister:

Herr Paller ist tw. ausgefallen und die anderen haben seinen Bereich mitgemacht.

Rieberer:

Bei der Schneeabfuhr im Bereich Kreuzstraße Richtung Waldner/Reinisch sind auch 5-10 cm Schotter mit in die angrenzende Wiese geschoben worden – dieser wäre zu entfernen. Grasser soll dies erledigen.

Silbernagel:

Bereich Holzstraße bis Gemeindegrenze Hausmannstätten – Schneeabfuhr funktioniert nicht immer – an Grasser weiterleiten.

Soboth:

Der Oberflächenwasserschacht bei der Schmiednbrücke wäre dringend zu sanieren – er hat dies bereits mehrmals angegeben.

Amtsleiter:

Das Gitter wurde bereits bestellt - wird bald erledigt.

Konrad:

Verkehrstafeln im Bereich der Volksschule sind tw. schon ziemlich ausgebleicht und wären zu erneuern.

Wolf-Maier:

Er möchte sich bei den Arbeitern im wirtschaftlichen Bereich bedanken – sie haben in dieser Wintersaison gute Arbeit geleistet. Auch die Gehsteigreinigung funktioniert jetzt gut.

Ing. Sixt:

Der Gehsteig zw. Gemeindezentrum und Sozialzentrum wäre bevorzugt zu reinigen – an Grasser weiterleiten.

Konrad:

Er war jetzt viel mit der Feuerwehr unterwegs – die Straßen wären dringend freizuschneiden.

Wolf-Maier:

Es sollte auch wieder in der Zeitung publik gemacht werden, dass die Bäume und Sträucher entlang von Straßen zurückzuschneiden sind.

Vizebgm. Kozel:

Er konnte aufgrund der Straßensituation (Eis) am Samstag beim Feuerwehrball nicht anwesend sein. Es hat Blitzeis gegeben er konnte nichts dafür.

Bürgermeister:

Er bedankte sich bei der Feuerwehr für den Personentransport anlässlich ihres Balles. Es hat alles gut funktioniert, auch er hat sich transportieren lassen.

Ing. Sixt:

Stimmt es, dass es auch eine Variante mit Gas für die geplante Heizungsumstellung von Gemeindeobjekten gibt?

Bürgermeister:

Ja das stimmt, es gibt eine Variante mit Naturgas. GK Dr. Waldhuber und GR Gruber haben sich hier speziell informiert.

Graf:

Wann bezahlt die Gemeinde ihre Anteile an der Sanierung Aufbahrungshalle Hausmannstätten?

Bürgermeister:

Er hat noch keine Rechnung vorliegen. Es hat erst beim Neujahrsempfang den Pfarrer darauf angesprochen.

Graf:

Hartnerweg und auch Auerstraße wären dringend zu sanieren – hier kommt schon überall der Lehm durch. Grasser soll dies erledigen.

Soboth:

Wird der Bürgermeister die aufgeworfenen Fragen der letzten Sitzung beantworten?

Bürgermeister:

Ja.

Punkt 2.) Berichte

Zuerst beantwortet der Bürgermeister die Anfragen aus der letzten Sitzung:

Anfrage Konrad – Fendt steht zwei Wochen in der Werkstatt – warum:

Es war das Pickerl zu machen und der Traktor wurde nicht sofort abgeholt, da das Holz im Bereich ASZ geschlägert wurde und der Traktor dabei nicht gebraucht wurde.

Anfrage Ing. Sixt – bisherige Kosten Dr. Zahlbruckner für verfahren Ambulatorium:
Bisher belaufen sich die Kosten auf netto € 18.000,- zuzüglich € 391,87 Barauslagen.

Ing. Sixt:

Damit sind auch die Mieteinnahmen weg und das Ganze ist für die Gemeinde kein Geschäft mehr.

Anfrage Ing. Sixt – tatsächliche Kosten Rotes Kreuz für diverse Dienste:

Abrechnung ISGS	2011:	€ 33.674,83
	2012:	€ 33.227,84
	2013:	€ 35.615,32

Anschließend werden vom Bürgermeister folgende Berichte vorgelegt:

Bericht über Beschluss Petitionsausschuss des Landtages zur Abschaffung Pflegeregress

Dieser Bericht wird kurz vorgetragen.

Verleihung „Goldener Boden“

Diese fand unter Anwesenheit von Bürgermeister und Ex-GR Posch statt. Herr Posch hat sich sehr verdient darum gemacht.

Vizebgm. Kozel:

Den Erfolg verdanken wir den Gewerbebetrieben der Gemeinde und jenen die sich hier ansiedeln – und nicht Ex-GR Posch!

Rieberer:

Es hat einen Artikel in der „Woche“ gegeben, wo wir unter „Nestelbach“ angeführt wurden. Auch wurde GR Posch darin erwähnt, obwohl er zu dem Zeitpunkt kein Gemeinderat mehr war.

Ein Neujahrsempfang der Gemeinde wäre hier sicher besser gewesen.

Bürgermeister:

Er will einzelne Betriebe im Laufe des Jahres ehren.

Aufstellung Jagdpachteuro

Die Aufstellung über den nicht angeholten Jagdpachteuro der letzten Jahre sowie dessen Verwendung wird präsentiert und eingehend diskutiert.

Man kommt überein, dass sich der Prüfungsausschuss damit befassen soll.

Punkt 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme der Gemeinderatssitzungsprotokolle vom 12. Dezember 2013 und 16. Jänner 2014

Die Protokolle wurden allen Gemeinderäten zeitgerecht zugestellt. Einwände und Korrekturen dazu sind nicht eingelangt.

Damit gelten die beiden Protokolle lt. § 60, Abs. 6 der Stmk. GemO als genehmigt.

Vizebgm. Kozel:

Beim Protokoll vom 12. Dezember 2013 wurden seine Aussagen zur Evaluierung Volksschule kaum protokolliert.

Punkt 4.) Beschlussfassung über die Annahme des Haushaltsvoranschlags 2014

Der Bürgermeister erläutert die vorgenommenen Änderungen gegenüber der letzten Sitzung:

- + Es sind jetzt auch die Kosten für den zusätzlichen Wegarbeiter enthalten.
- + Auch der Schülerlotse ist im VA vorgesehen.
- + Bei den Kosten der geplanten Nahwärmeanschlüsse für die Gemeindeobjekte sind auch Änderungen vorgesehen. Hier ist ein Teil der Anschlusskosten (für Sporthaus und Mehrzweckhalle – insgesamt € 37.200,-) erst für 2015 vorzusehen (lt. Vereinbarung mit SauberWärme GmbH).

Ing. Sixt:

Sind die Kosten für Nahwärmeanschlüsse auch enthalten?

Bürgermeister:

Ja diese sind auch drinnen

Ing. Sixt:

Sind auch die Kosten für eine mögliche Ferngasvariante erfasst?

Bürgermeister:

Ja diese liegen vor und sind in einer eigenen Aufstellung dargestellt.

Dr. Waldhuber:

Er hat sich informiert und herausbekommen, dass es nicht ganz einfach ist, reines Naturgas, so wie jetzt in Leoben, herzustellen. Es gibt immer wieder Probleme (tw. funktioniert die Anlage nur zu einem Drittel) und kaum eine Garantie, dass wirklich nur Naturgas geliefert wird, auch wenn es Zertifikate dafür gibt. Sonst kommt „normales“ Erdgas aus dem Osten.

Außerdem gibt es Probleme mit Lärm und Gestank. Die Angaben, die Herrn Turneretscher von der Energie Steiermark dazu gemacht hat, stimmen zum Teil nicht – er will keine Empfehlung für einen etwaigen Gasanschluss abgeben.

Ing. Sixt:

Liefert die Energie Steiermark also das Gas?

Dr. Waldhuber:

Ja.

Ing. Sixt:

Dann wird nach Angabe von Dr. Waldhuber bei der Energie Steiermark gelogen?

Dr. Waldhuber:

Nicht unbedingt gelogen aber auf alle Fälle „beschönigt“.

Silbernagel:

Außerdem gibt es bei der Gas & Wärme sicher eine Ausfallshaftung – er sieht hier kein großes Problem.

Bürgermeister:

Die Sache ist heute nicht zu entscheiden. Es wurde auf alle Fälle im Voranschlag die teurere Variante mit der Nahwärme angesetzt. Es gab auch bereits viel Gespräche mit Vertretern der Energie Steiermark für die Gasvariante. Er selbst hat ein besseres Gefühl bei der Nahwärmevariante.

Vizebgm. Kozel:

Schade, dass die eigenen Landwirte diese Anlage nicht betreiben.

Pfeiffer:

Es sind mehrere Gemeinderäte Mitglieder bei unserer Nahwärmegemeinschaft. Wir haben uns sehr wohl darum bemüht, leider ist dies nicht zustande gekommen. Der Planer Ing. Ringhofer ist aber auf alle Fälle ok.

Bürgermeister:

Die Entscheidung über einen etwaigen Anschluss soll in der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen werden.

Die Liste der Änderungen gegenüber der Auflage („Ergänzungsvorschlag“) wird dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert.

Dieser Ergänzungsvorschlag ist auch als Beilage **A** dem Protokoll beigefügt.

Die einzelnen Positionen werden kurz angesprochen und erläutert, insbesondere jene, die den neuen Wegarbeiter betrifft.

Bürgermeister:

Es ist auch eine Ausbildung zu einem abfallrechtlichen Geschäftsführer des ASZ für den neuen Mitarbeiter erforderlich und geplant.

Soboth:

Die ursprünglich angesetzten € 41.600,- für die Maschinenringmitarbeiter im wirtschaftlichen Bereich wurden wie ermittelt?

Bürgermeister:

Es wurde so kalkuliert, dass beide Arbeiter jeweils 100% beim Winterdienst da sind und je 50 % die restliche Zeit über.

Im Anschluss wird der Beschlussvorschlag vom Bürgermeister verlesen.

Darlehen sind überall dort vorgesehen, wo auch ein Vorsteuerabzug möglich ist (z. B. Kindergärten, Hügellandschule).

Antrag und Beschluss:

Gemeinderat Wolf-Maier stellt den Antrag folgenden Beschlussvorschlag anzunehmen:

Beschluß des Gemeinderates

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 13.2.2014

Anwesend: Bgm. Baumhackl, Vize-Bgm. Kaufmann und Kozel, GK Dr. Waldhuber, Vst. Weber, und die Gemeinderäte Gruber, Czerny, Grabner, Wolf-Maier, Schögler, Pfeiffer, Reinbacher, Graf, Ing. Sixt, Rieberer, Konrad, Soboth und Silbernagel.

Der Voranschlagsentwurf wurde durch zwei Wochen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die mit der Anschlags- und Abnahmeklausel versehene Kundmachung ist beigefügt.

Schriftliche Einwendungen zum Voranschlagsentwurf wurden nicht eingebracht.

Nach Beratung des Voranschlagsentwurfes hat der Gemeinderat **mit Stimmenmehrheit** (folgende Gemeinderatsmitglieder haben gegen den Antrag gestimmt: Vorstand Weber und die Gemeinderäte Ing. Sixt, Rieberer, Graf und Konrad) **beschlossen:**

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014 wird wie folgt festgesetzt:

A. Ordentlicher Haushalt:

Summe der Einnahmen	€ 5.057.200.-
Summe der Ausgaben	€ 5.057.200.-
Überschuss / Abgang *	€ 0.-

B. Außerordentlicher Haushalt:

Summe der Einnahmen	€ 983.900.-
Summe der Ausgaben	€ 983.900.-
Überschuss / Abgang *	€ 0.-

Festsetzung der Steuerhebesätze

Grundsteuer:

für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	500	v. H. der Meßbeträge
für sonstige Grundstücke	500	v. H. der Meßbeträge

Die **Lustbarkeitsabgabe** wird in der mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.11.2010 festgesetzten Höhe im Haushaltsjahr 2014 weiter erhoben.

Die **Hundeabgabe** wird im Haushaltsjahr 2014 in nachstehender Höhe erhoben:

1. Mind. € 60,- gem. § 2 Abs.1 Stmk. Hundabgabegesetz 2013 idgF
2. Wach-, Berufs- und Jagdhunde 50% davon

Der Höchstbetrag der Kassenkredite,

die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes in Anspruch genommen werden dürfen, wird mit **€ 825.000,-** festgesetzt. In diesem Höchstbetrag sind € 0,- Kassenkredite enthalten, die auf Grund früherer Ermächtigungen aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind.

Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen,

die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes bestimmt sind, wird auf **€ 294.000,-** festgesetzt. Dieser Gesamtbetrag ist nach dem außerordentlichen Voranschlag für folgende Zwecke zu verwenden:

1. Hügellandschule € 63.100,-
2. Kindergarten € 230.900,-

Der Dienstpostenplan

Mittelfristiger Finanzplan

Anmerkung Ing. Sixt:

Er stimmt deswegen dagegen, weil man zwar bereit ist, einen weiteren Arbeiter im wirtschaftlichen Bereich aufzunehmen, aber die Personalkosten insgesamt trotzdem gekürzt wurden.

Vizebgm. Kozel:

Er freut sich, dass die ÖVP sich in der Personalangelegenheit bewegt hat.

Czerny:

Die ursprünglichen € 41.600,- für die Maschinenringmitarbeiter im wirtschaftlichen Bereich waren sicher sehr großzügig bemessen.

Rieberer:

Wie lange wohnt Herr GR Czerny schon in Vasoldsberg? Kennt er die Defizite im wirtschaftlichen Bereich? Es gab früher drei Vollbeschäftigte ohne Schwarz.

Bürgermeister:

Er bedankt sich bei den Gemeinderäten für die Zustimmung und auch bei den Mitarbeitern in der Gemeinde für ihre Tätigkeit zum Erstellen dieses Voranschlages.

Es sind für heuer einige Arbeiten bzw. Sanierungen vorgesehen, die speziell den Kindern in den Kindergärten und Schulen zugutekommen.

Vizebgm. Kozel:

Eine Bibliothek mit Arztzimmer für die öff. Volksschule und einen Raum für die GTS gibt es bereits – wo ist hier die großartige Verbesserung?

Von seiner Seite wird es für diese Veränderungen sicher keine Zustimmung geben.

Anmerkung Vizebgm. Kaufmann:

Er hat bei der letzten Sitzung dem Voranschlag nicht zugestimmt. Der fehlende Mitarbeiter im wirtschaftlichen Bereich scheint jetzt zumindest auf.

Trotzdem gibt es von ihm einen leichten Protest, da insgesamt die Kosten für die Arbeiter im wirtschaftlichen Bereich wieder gekürzt wurden.

Bürgermeister:

Die beiden Mitarbeiter rechnen damit, dass sie auch weiterhin für die Gemeinde tätig sein dürfen.

Punkt 5.) Beratung und Beschlussfassung über Nachbesetzungen in diversen Fach- und Verwaltungsausschüssen aufgrund Rücktritt eines Gemeinderates

Der Bürgermeister ersucht Gemeinderat Wolf-Maier als Ortsparteiobmann seinen Vorschlag für die Nachbesetzung diverser Fach- und Verwaltungsausschüsse vorzustellen.

Dieser stellt die Umbesetzungen dem Gemeinderat vor.

Antrag und Beschluss:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die von GR Wolf-Maier vorgeschlagenen Änderungen in den Ausschüssen zu genehmigen.

Die neue Ausschussliste nach diesen Änderungen ist als Beilage **B** dem Protokoll beigelegt.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 6.) Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung des 4. Quartals 2013

Der Bürgermeister ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses, Gemeinderat Graf um seinen Bericht.

Dieser wird vorgetragen.

Prüfungszeitraum: vom 1.10. bis 31.12.2013

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Obmann
2. Geldbestände

Barkasse		30.12.2013		648,36
Girokonto	00510-004911	31.12.2013	-	207.211,42
Bücherei		30.12.2013		-
		Summe	-	206.563,06
Gesamt	Einnahmen			7.536.285,02
	Ausgaben		-	7.742.848,08
		Summe	-	206.563,06

Die Gebarungssummen per 31.12.2013 wurden überprüft und deren Vollständigkeit und Richtigkeit bestätigt.

Zur Belegprüfung nimmt der Bürgermeister wie folgt Stellung:

4979 – stellt sich die Frage warum wir einen 2. Standesbeamten eingestellt haben, der nicht mehr Trauungen gemacht hat wie Hr. Linhard für 2011/2012/2013.

Herr Wessely wurde als zweiter Mitarbeiter im Standesamt angestellt, Herr Ninaus hat seine Tätigkeit im Standesamt beendet.

Silbernagel:

Die seinerzeitige Begründung des Bürgermeisters, dass Herr Wessely einige Exklusivtrauungen bringen soll, ist damit nicht aufgegangen.

Die Liste der Trauungen 2011 – 2013 wird vorgestellt (insg. 40 Trauungen).

Bürgermeister:

Es hat sich die Sache leider nicht in der Weise entwickelt wie ursprünglich erwartet – hier könnte sicher mehr gemacht werden.

Czerny:

Vielleicht könnte man das Angebot der Exklusivtrauung auch besser auf der Homepage der Gemeinde publizieren.

4814 – Hinweistafeln Schelchental – wer hat den Auftrag erteilt bzw. wer wollte die Tafeln haben.

Auftrag hat die Gemeinde erteilt, als Kennzeichnung der Gemeindegrenze. Anordnung durch den Bürgermeister.

4975 – Maschinenring-Die Unterbrechung der Pause muss in der Stundenaufstellung ersichtlich sein.

Wird gemacht.

4803 – Endreinigung Schule – lt. VS-Beschluss ist nicht ersichtlich, ob mehrere Bewerber waren.

Keine weiteren Bewerber, ein Einheimischer hat den Auftrag bekommen.

Rieberer:

Sind die Arbeiten auch ausgeschrieben worden?

Bürgermeister:

Nein.

4619 – Abrechnung für ASZ ist zu hinterfragen, wie das Anstellungsverhältnis ist bzw. wer abgabepflichtig ist.

Anstellung mittels Werksvertrag.

4968 – Die Jahresabrechnung für die Betriebs- u. Heizkosten für die angemieteten Räumlichkeiten Bücherei und Seniorenbüro ist bis zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Wird erledigt.

4616 – Gutscheine - wird verlangt, dass für die von der Gemeinde ausgestellten Gutscheine alle Gewerbetreibenden, bäuerlichen Direktvermarkter, Ärzte, Vermieter und Freiberufler angeführt werden müssen.

Firmen lt. Vorstandsbeschluss vom 12. November 2012

Ing. Sixt:

Es soll bei der nächsten Gemeinderatssitzung ein Beschluss gefasst werden, wonach es möglich sein soll, dass die Gutscheine bei allen Gewerbetreibenden und Selbstvermarktern der Gemeinde eingelöst werden können.

4941 – Gewerbeberechtigung ist nachzuweisen. Der Vorstand hat Aufträge nur zu vergeben, wenn eine Gewerbeberechtigung besteht.

Man wird in Zukunft verstärkt darauf achten.

VASTI-Abrechnung 2013 – Wie erfolgt der Kartenverkauf an die Fahrgäste durch die Fa. Zacharias?

Hr. Zacharias holt vorab in der Buchhaltung Packungen zu je 100 Karten. Die Karten werden Großteils in 10er Blöcken an die Fahrgäste verkauft.

Es wird eingehend über die Abwicklung von Ein- und Verkauf der Karten diskutiert.

5831 – Unter welcher Gewerbeberechtigung und Auftrag wurde diese Rechnung gestellt und wer hat dies beauftragt.

Die Arbeiten wurden von der Gemeinde beauftragt.

Es wird vereinbart, dass die Gewerbeberechtigung vorgelegt werden soll.

6131 – Wieso gibt es keinen Beschluss. Trotz mehrmaliger Anregung des Prüfungs- und Wirtschaftsausschusses wurden nicht mehrere Firmen eingeladen.

Wurde 2012 ausgeschrieben und an den Bestbieter als einheimischer Gewerbebetrieb vergeben (Kanzlei im Gewerbezentrum Vasoldsberg)

6106 – Von wem beauftragt, Prüfungsausschuss hinterfragt, warum wieder einmal kein einheimisches Unternehmen.

Von der Gemeinde beauftragt, Gewerbebetrieb ist wieder einheimisch – siehe oben.

Punkt 7.) Beratung und Beschlussfassung über eine weitere Vorgehensweise betreffend Rückstandsliste bei diversen Gemeindeabgaben
(nicht öffentlich und vertraulich gemäß §59 Stmk. GemO)

Abgelegt im eigenen Ordner.

Punkt 8.) Allfälliges

Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Schögler für die mitgebrachten Faschingskrapfen.

Soboth:

Was ist mit dem Termin mit dem Roten Kreuz?

Der Amtsleiter erläutert dass man seit Mitte Jänner wieder versucht einen neuen Termin zustande zu bringen – Bericht über Gespräch in der nächsten Sitzung.

Der Bürgermeister dankt allen GemeinderätenInnen für ihre Mitarbeit und schließt die Gemeinderatssitzung um 21.25 Uhr.

Ende der Sitzung:

21.25 Uhr.

g. g.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführer: